

Klöppeln – ein nach wie vor beliebtes Kunsthandwerk

von Gabriele Kreil



Klöppeln im Frankenwald, besonders in Nordhalben, ist ein altes, aber lebendiges Kunsthandwerk, das früher Broterwerb war und heute als Hobby gepflegt wird.

Die Tradition geht bis ins frühe 20. Jahrhundert zurück, als die Kunst des Klöppelns in der Region etabliert wurde, um Einkommen zu sichern.

So gibt es ein Klöppelmuseum in Nordhalben und auch eine Klöppelschule, die früher die Klöpplerinnen ausgebildet hat.

Heute werden dort Kurse angeboten!



Frau Barbara Hable zeigte uns das Klöppeln.
Foto: Elisabeth Schlegel

Wie bei jeder alten Handwerkskunst fasziniert der Blick ins Detail.
Foto: Tabea Ziemons

Workshop Crazy Sticken

Ich nehme einen Faden und gehe mit ihm spazieren.
von Gerlinde Merl



Crazy Sticken, Foto: Kurt Bayer

Im Crazy Stickkurs nehmen wir unseren farnefrohen Faden und gehen mit ihm auf Entdeckungsreise! Wir erforschen mit allen Sinnen die spezifischen Besonderheiten einzelner Stoffe. Mit einfachen, uns bekannten Stichen interagieren wir stickend mit dem Material. Kleine oder große Stiche, glatt, über Kreuz, strukturiert oder ganz frei, wie wir es im Dialog mit dem Stoff für passend finden. Eine bezaubernde Wirkung des Ergebnisses wird durch den Einsatz von effektvollen Garnen, zarten Stoffen, Märchenwolle und schönen Knöpfen erreicht. In Helmbrechts experimentierten wir beim Crazy Sticken mit verschiedenen Formen, wir stickten mit unterschiedlichen Multicolorgarnen und wurden mit farnefrohen Bildern belohnt.

Als Mühlviertlerin (nördlicher Teil der Donau in Oberösterreich und zugleich Textilhochburg) war für mich Helmbrechts als textiles Pendant eine wahre Inspiration!